

Eine lebensbejahende Lektüre

Wozu leben wir? Wer sind wir? Und wer sind wir gewesen, wenn wir nicht mehr sind? Klug und einfühlsam begleitet Theda Lorenz den Leser durch ihre spirituellen Eingebungen und fordert ihn sanft dazu auf, in der Fülle zu leben, wie sie jedem Einzelnen von uns zugedacht ist.

Wenn man es einmal richtig bedenkt, können wir gar nicht früh genug damit beginnen, über die Sinnhaftigkeit unseres Lebens nachzudenken - schon wenn wir den ersten Atemzug tun, beginnen wir zu altern - und das setzt sich unaufhörlich fort, dagegen kommt kein Mensch und keine Wissenschaft an.

Nun gut, der Säugling, der über den Sinn seines Lebens nachdenkt, muss wohl noch geboren werden, aber eines steht fest: Unsere Lebenszeit ist begrenzt. "Was wir daraus machen, ist, was es ist", schreibt die Autorin, und weiter: "So liegt es an jedem Einzelnen, das zu erreichen, was er erreichen will. Wir sind Schöpfer unseres eigenen Lebensinhaltes. Wir sind geschaffen, um zu erschaffen!"

Was hindert uns also daran, unser Leben zu leben - und zwar so, wie wir es wollen? Wir leben in einer kopflastigen Gesellschaft, in welcher der Verstand die Oberhand hat - und blockieren uns damit selbst. Dem setzt die Autorin entgegen, zuallererst unser Herz sprechen zu lassen und unseren Verstand als "Vehikel" zu benutzen, um dorthin zu gelangen, wohin es die Seele bewegt. Das Herz oder die Seele ist sozusagen die "Legislative" - der Verstand die "Exekutive". Die "Judikative" ist und bleibt immer die allumfassende Liebe. [Das Vokabular und der Vergleich mit der Gewaltenteilung stammen von der Rezensentin.] Denn wo die Liebe herrscht, da kann nichts Böses oder Falsches entstehen und walten, es wäre ein Widerspruch in sich und ist somit hinfällig - schlichtweg gegenstandslos.

Deshalb: "Lasst euch führen von euren Herzen und seid bereit für die wahre Liebe eures Lebens - euch selbst." Gibt es eine größere Wertschätzung unseres ureigenen Selbst? Das ist kein Egoismus oder Narzissmus, auch kein verborgener oder beschönigender, denn wer sich selbst liebt und lebt, der ist ein Segen für das ganze Universum. Ein leeres Glas stillt niemandes Durst - wenn wir hingegen "in der Fülle" leben, werden die Menschen um uns herum daran teilhaben, es uns bestenfalls gleichtun, infolgedessen Liebe und Freude ausstrahlen, damit wiederum ihr Umfeld beglücken und bereichern und so weiter und so fort ...

So animiert Theda Lorenz den Leser wiederholt und voller Inbrunst, den Schritt zu sich selbst zu wagen und sich bewusst für sich selbst zu entscheiden: "JA, ich habe Lust auf MEIN Leben! JA, ich lade mein Leben ein, mich zu leben, mich zu erfüllen." Faszination Leben!

Alexandra Eryigit-Klos 25.05.2020